



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

278 (21.6.1934) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-240231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-240231)

Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichungswelle: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,00 M. und 60 Pf. Trägerlohn, in unseren Geschäftsstellen abgeholt 2,20 M., durch die Post 2,70 M. einl. 60 Pf. Postbet.-Geb. Hieran 75 Pf. Bestellgeld. Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schmeiginger Str. 44, Merzstr. 12, No. Bismarckstr. 1, W. Oppauer Str. 8, So. Freiburger Str. 1

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Poltschek-Konto: Karlsbrücke Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remazeri Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzelle 9 J., 70 mm breite Reklamemillimeterzelle 60 J. Für im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Bei Zugsänderungen oder Konfusionen wird keinerlei Nachtrag gemeldet. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, insbesondere in Plänen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Donnerstag, 21. Juni 1934

145. Jahrgang - Nr. 278

Vorwärts durch Revision zur Befreiung Europas!

So ist die Parole Ungarns

Meldung des DRB.

Budapest, 21. Juni.

Das Kommuniqué über die Konferenz der Kleinen Entente, aber noch viel mehr die Rede des französischen Außenministers Barthou haben in der gesamten ungarischen Presse große Entrüstung hervorgerufen.

Der der Regierung nahestehende „Budapesti Virlap“ hebt ein Wort Barthous besonders hervor, der geäußert habe, daß sowohl Frankreich als auch Rumänien nur diejenigen Gebiete zurückgewonnen hätten, die ihnen immer gehört hätten. Ist es möglich, fragt das Blatt, daß der französische Außenminister die nicht abzuändernden und unerschütterlichen Wahrheiten der Geschichte so glatt ableugnet? Frankreich habe beim Friedensschluß mit der Serbokrümelung, des Donauraumes einen verhängnisvollen Fehler begangen, den es bereits be-
daure.

Im Regierungsblatt „Függetlenség“ heißt es, in Bukarest zeige sich von neuem, daß die Kleine Entente Ungarn wirtschaftlich auf die Knie zwingen wolle. Gegenüber diesen Tatsachen müsse der ungarische Standpunkt wiederholt und unmißverständlich betont werden, Ungarn werde nicht aufgeben. Die Parole der ganzen öffentlichen Meinung Ungarns bleibe: Vorwärts durch Revision und durch die Revision zur Befreiung Europas!

Barthou als Freundschaftswerber

Meldung des DRB.

Wien, 20. Juni.

Der französische Außenminister Barthou gewährt auf der Fahrt von Wien nach Budapest dem Vertreter des „Echo“ eine Unterredung, in der er u. a. erklärte, es wäre freundschaftlich anzunehmen, daß die Kleine Entente in einem Gegenatz zu Deutschland stehe. Tatsächlich seien die Interessen der Kleinen Entente gänzlich mit den Interessen Deutschlands übereinstimmend. Die Kleine Entente sei geradezu eine Bürgschaft für die Unabhängigkeit Deutschlands. Die ganze Nacht Frankreichs trete für die Unabhängigkeit Deutschlands ein, die durch den Bundeskanzler Dollfuß verunsichert werden werde. Die Freiheit und Ruhe Deutschlands müssen unter allen Umständen gewahrt bleiben. Die französische Regierung werde diese Freiheit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln schützen. Ueber die Zusammenkunft von Venedig befragt, erklärte Barthou, daß er über diese Zusammenkunft bisher noch nicht unterrichtet sei.

Isolationismus in Paris

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 21. Juni.

Einen Haß der häßlichen Freunde an den tatsächlichen und vermeintlichen Schwierigkeiten unserer innerdeutschen politischen Lage stellt ein Aufsatz des Pariser „Journal des Débats“ dar. Dieser Aufsatz enthält mit brutaler Offenheit die Motive, die in grundsätzlichen deutsch-französischen Kreisen der französischen Hauptstadt für die politische Haltung gegenüber Deutschland maßgebend sind. Das Blatt meint,

daß Frankreich sich zu den innerdeutschen Schwierigkeiten nur bestmögliche Hilfe leisten könne.

Deutschland suche außenpolitische Erfolge als Ablenkung von inneren Schwierigkeiten. Frankreich würde einen unvermeidlichen Fehler begehen, wenn man auch nur das geringste läßt, Deutschland und seinem Kanzler entgegenzukommen. Man dürfe ihm keine diplomatischen Erfolge verschaffen, die er erstrebe, und sich nicht auf die Begegnungen einlassen, die er wünsche.

Wirtschaftlicher, finanzieller, politischer und moralischer Wirtswart in Deutschland wäre ein alljährliches Ereignis für Europa.

Das ist wohl ein Zynismus, der in der Presse aller Länder seines gleichen sucht und doppelt schwerwiegend für ein Blatt von der Stellung des „Journal des Débats“ ist, das stets ohne sensationelle Aufmachung die Meinung seiner Geldgeber aus Kreisen der französischen Medien und der Schwerindustrie vertreten hat. Man wird nicht genug auf diese Ausführungen hinweisen können, die klar zeigen, mit welchen Mitteln die französische Offensivität gegen die immer wieder belagerte Friedensliebe und Verhandlungsbereitschaft des deutschen Kanzlers und des deutschen Volkes beeinflusst wird. Man muß sich bei diesem Haß an die vorurteilvolle Haltung und Anteilnahme der deutschen Presse erinnern, mit der sie an den Februarereignissen in Frankreich

Die Kleine Entente in Bukarest



Die Konferenzteilnehmer - darunter (im Vordergrund) der tschechische Außenminister Benes - beim Verlassen einer Sitzung.

Die Deutschlandflieger unterwegs

Meldung des DRB.

Königsberg, 21. Juni.

Seit den frühen Morgenstunden hält sich eine große Menschenmenge auf dem Flugplatz in Devau auf, die mit großer Spannung auf das Eintreffen der Flieger wartet. Kurz vor neun Uhr erschien als erste Maschine die von Präsident Hoover, der auf direktem Wege aus Danzig kommt, um selbst der Kontrolle beizuwohnen. Er wurde herzlich begrüßt. Er berichtete, daß die erste Etappe von den Gleisern gut bewältigt wurde. Das Wetter sei ein-
germaßen günstig. Obwohl die Stadt nur drei bis vier Kilometer und die Wolkenhöhe 500 Meter betrage, hoffe er, daß der Flug bei dem herrschenden West-Nord-West-Wind sich günstig abwickeln werde.

Bald darauf brachen als erste Staffel die drei Maschinen der Hannoveraner, gut ausgerüstet, über die Ziellinie. Schnell wurde die Zeit genommen und die Maschinen rollten zur Landebahn. Die Hannoveraner, die auf dem letzten Deutschlandflug bereits als Sieger hervorgegangen, äußerten sich sehr befriedigt über den Flug. Nach kurzer Zeit schon starteten sie wieder in Richtung Elbing. Inzwischen sind als zweite Staffel die vier Maschinen der Gruppe Hamburg-Altona angekommen.

Stellung genommen hat, um die zynische Offenheit und die barbarische Dohlschlagerei dieses Blattes mäßiger, politisch und materiell von der Unverständlichkeit lebender Kreise ganz zu verstehen. Jedenfalls sind solche Reueherungen dazu angetan, in Deutschland die Beueuerungen der Friedensliebe aus französischem Munde nicht allzu ernst zu nehmen, sondern für sich Gleichberechtigung in der Sicherheit zu fordern.

Englisch-polnische Wirtschaftsbesprechungen

Drahtbericht unj. Londoner Vertreter

London, 21. Juni.

Ende nächster Woche wird in London eine polnische Delegation eintreffen, um in Verhandlungen über einen neuen englisch-polnischen Handelsvertrag einzutreten. Bekanntlich sind die Handelsvertragsverhandlungen durch eingehende Besprechungen, die die englische Wirtschaftsdelegation in Polen und die polnische in England durchgeführt haben, vordereit worden. Die Aussichten für den endgültigen Abschluß eines Handelsvertrages werden in England als „nicht ungünstig“ betrachtet.

Neben den eigentlichen Handelsvertragsverhandlungen sollen auch die Kohlenbesprechungen geordnet fortgeführt werden. Die in der zweiten Aprilhälfte in London stattgefundenen Kohlenbesprechungen sind bekanntlich nach ganz kurzer Dauer ergebnislos abgebrochen worden. Alle optimistischen Betrachtungen über einen englisch-polnischen Kohlenfrieden haben sich bisher als verfrüht erwiesen. Es bleibt abzuwarten, ob es jetzt der englischen Delegation, die in der nächsten Woche zur Wiederauf-

Nachdem im Laufe des Vormittags die Maschinen alle den Kontrollpunkt Alenstein passiert hatten, waren bis 11 Uhr 54 Flugzeuge in Jüterburg gemeldet.

Ein Teil der Maschinen landete dort, flog dann aber unverzüglich nach Königsberg weiter. Auf dem Flugplatz in Devau trafen nacheinander die einzelnen Verbände geschlossen ein. In Königsberg vollzog sich die Kontrolle und das Landen außerordentlich schnell und die Maschinen starteten sofort weiter in Richtung Elbing.

Ein Absturz und eine Notlandung

Stettin, 21. Juni.

Am ersten Wettbewerbstage des Deutschlandfluges ereignete sich ein bedauerlicher Unfall: Ein Sportflugzeug stürzte aus bisher unbekannter Ursache bei Hohenshönau, Kreis Rautzow, ab, wobei die Besatzung, Fliegenführer Volbracht und Orter Koch, den Tod fanden.

Außerdem mußte ein anderes Wettbewerbsflugzeug bei Groß-Pychow, Kreis Belgard, eine Notlandung vornehmen, bei der der Fliegenführer Schaffhausen verletzt wurde. Der Orter blieb unverletzt. (Siehe auch Sportteil.)

nahme der Kohlenbesprechungen nach Warschau abreißen, gelingen wird, eine Verständigung über die Preisbildung wie auch die Verteilung der Märkte herbeizuführen.

Bevorstehende Zusammenfassung der Außenhandelsaufgaben

Berlin, 10. Juni. Der Führer der Wirtschaft hat nachstehende Anordnung erlassen: Mit Rücksicht auf eine bevorstehende Zusammenfassung der Außenhandelsaufgaben der deutschen Wirtschaft haben bis auf weiteres organisatorische Veränderungen der bisher auf dem Gebiete des Außenhandels tätigen Organisationen ohne meine Zustimmung zu unterbleiben.

Die 4 proz. Reichsanleihe von 1934

Umlauf oder Zeichnung nur noch heute

Berlin, 20. Juni.

Jeder Besitzer von „Giltberding“-Anleihe und von „Reueck“-Anleihe muß spätestens am Donnerstag diese Anleihe in die 4prozentige Anleihe des Deutschen Reiches von 1934, die erste Anleihe des nationalsozialistischen Staates, umtauschen, nach dem 21. Juni wird für Reueck kein Kurs mehr festgesetzt. Wer die Sicherheit, von der nationalsozialistischen Regierung gewährte Geldanlage sucht, kann noch bis Donnerstag die 4prozentige Anleihe des Deutschen Reiches von 1934 zum Kurs von 95 N. G. bar zeichnen.

Die russische Fata Morgana

Drahtbericht unj. Pariser Vertreter

Paris, 21. Juni.

Wie der „Petit Parisien“ mitteilt, hat die französische Regierung in Berlin und in Warschau „außerordentlich dringliche Vorstellungen“ erheben lassen, damit die beiden Regierungen den französisch-russischen Vorschlag eines „Ostlocarnopakt“ mit besonderem Wohlwollen prüfen. Diese Demarche sei, wie das Blatt behauptet, nach der Zusammenkunft von Venedig und nach der Warschauer Rede Dr. Goebbels erfolgt. Bei dieser Demarche sei ausdrücklich betont worden, daß der Ostlocarnopakt keineswegs „einer Politik gegenrussischer Block“ entspreche, wie dies in Venedig behauptet worden sei. Im Gegenteil, Frankreich bekämpfe eine derartige Blockpolitik ebenso stark wie Deutschland und Italien. Der „Petit Parisien“ glaubt sogar hinzuzufügen zu können, daß dieser Ostlocarnopakt sicherlich auch die Sympathien und die Unterstützung der englischen Regierung finden werde, mit der Barthou jetzt am 8. Juli eingehend verhandeln werde.

Wenn nicht alles täuscht, läßt diese Meldung des offiziellen Blattes eine gewisse „Revision“ in der bisher beobachteten französisch-russischen Politik erkennen. Allerdings ist diese neue Wendung der Dinge noch zu unklar und zu unbestimmt, als daß man sich vorläufig näher darüber aussprechen könnte. Jedenfalls

gewinnt man den Eindruck, als ob die französisch-russische Freundschaft nicht mehr so eng und nicht mehr so präzis werden soll, wie es anfänglich den Anschein hatte.

Jedenfalls verschärfen sich heute die Angriffe der kommunistischen „Humanität“ gegen Barthou schon wieder bis aufs Höchste. Gleichzeitig sprechen beinahe alle Reichsbücher immer deutlicher ihre Steife über den Nutzen und den Wert eines Zusammengehens mit Rußland aus. Als Beispiel hierfür genügt es wohl, wenn man die Ausführungen Vladimir Dornesons im „Figaro“ zitiert: „In der russischen Außenpolitik können wir manches annehmen, müssen aber auch vieles lassen. Maßhalten ist hierbei das Wesentliche. Es handelt sich sicherlich nicht darum, irgendein neues Kronstaht zu erwecken. Wir können nur die Dispositionen der Sowjets benutzen, wenn sie zufällig mit unseren Wünschen zusammenfallen. Für den Rest über müssen wir die russische Fata Morgana den russischen Steppen überlassen.“

Wechsel in der deutschen Botschaft in Moskau

Meldung des DRB.

Berlin, 21. Juni.

Der Herr Reichspräsident hat den Botschafter in Moskau, Herrn Radolny, in den ehrenvollen Ruhestand versetzt und den bisherigen Gesandten in Ankara, Grafen von der Schulenburg, zum Botschafter in Moskau ernannt.



Botschafter Radolny

Wie wir hierzu von unentbehrlicher Seite erfahren, bedeutet die von Botschafter Radolny erbetene Enthebung von seinem Posten in keiner Weise eine Änderung der deutschen Politik gegenüber der Sowjetunion. Ausländische Zeitungskommentationen, die den Botschafterwechsel in Moskau mit bestimmten Fragen der deutsch-sowjetischen Beziehungen in Verbindung bringen wollen, entbehren jeder Grundlage.



Mannheim, den 21. Juni.

Meisterprüfung

Zu der diesjährigen Meisterprüfung für Tapezierer, Polsterer und Dekorateur hatten sich 14 Prüflinge aus den Kreisen Mannheim, Heidelberg und Mosbach angemeldet.

Vorsitzender der Meisterprüfungskommission war Tapeziermeister Edwin Wiegand, Vorsitz war der Tapeziermeister J. Gerlach, G. Wirth, Mannheim, H. Klausmann, Heidelberg, B. Reinhard, Mosbach, und für die Aufnahme in Buchführung u. m. Studentrat W. Finl.

Nach der Prüfung wurde den Prüflingen das Diplom über die bestandene Meisterprüfung von dem Vorsitzenden überreicht. Herr Wiegand befragte die jungen Meister und ermahnte sie, trotz bestandener Meisterprüfung stets auf Weiterbildung und Bereicherung ihrer praktischen Kenntnisse bedacht zu sein.

Männergefängnisverein 1858 Mannheim

Dieser Tage fanden sich die Mitglieder zu einem Familienausflug in die herrliche Pfalz zusammen. Frühzeitig trat morgens um 7 Uhr eine große Schar Wanderlustiger die Fahrt nach Bad Dürkheim an.

John Cracker bekommt einen Tobsuchtsanfall

Als John Cracker das Paket Mr. Danes zu Gesicht bekommt, ist er fast einem Tobsuchtsanfall nahe.

Kinder im Käfig

Die Schmach des Menschenraubes in Amerika • Von Dr. Alexander von Mohl, New York

Dieser Brief liegt er in ein Paket, das er mit Zeitungspapier gefüllt hat. Mit diesem Paket fährt er zur anstehenden Zeit auf der Untergrundbahnstraße.

Auf einmal ist ihm, als habe er einen Knack am Arm verspürt. Er blickt auf das Paket und fast kommt ihm ein Schrei auf die Lippen. Das Paket unter seinem Arm ist nicht mehr das gleiche, das er darunter getragen hat.

Er blickt entsetzt alle Passagiere um sich herum an. Aber niemand hat sein Paket. Alle blicken gleichgültig umher oder lesen Zeitungen, unterhalten sich.

Die Arbeitmethoden des Cracker Gang sind einwandfrei und auf der Höhe der Zeit. Und es ist fast wie eine Ironie des Schicksals, daß in dem Paket, das Mr. Dane eingetauscht hat, sich ebenfalls nichts weiter befindet als ein Haufen alter Zeitungen.

Der Gesangsverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab. Die neuen Statuten wurden genehmigt und ein Aufruf an die Bergstraße beschlossen.

Spielbank in Mannheim

Auch ohne Bemühung eines Verkehrsvereins oder gar von Behörden ist in unserer Stadt im stillen und doch in vollster Öffentlichkeit nicht nur eine Spielbank, sondern gleich ein ganzes System von solchen Bänken ins Leben getreten.

Aus dem Feudenheimer Vereinsleben

Der Evangelische Frauenbund unternehm in seinen Postgradstrassen einen Ausflug nach Neckarheim. In Heidelberg fuhr man auf den Königstuhl. Stadtpfarrer Kammmerer hielt eine Wallandacht.

Der Gefangenverein 'Hoffnung'

Der Gefangenverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab.

Polizeibericht vom 21. Juni

Verkehrsunfälle. Auf der Seidenheimer Straße geriet gestern abend beim Überqueren der Straße ein acht Jahre alter Volksschüler in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens.

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik NSBDT früher KDAJ

Große öffentliche Versammlung

am Freitag, den 22. Juni 1934, 20.00 Uhr, im Saale der Kunsthalle, Mannheim, Molkenstraße 9 für alle Berufskollegen der Technik.

Er spricht:

Gebietsleiter des NSBDT Pg. Zivil-Ing. Böttcher über: 'Einbau der Technik in Partei und Staat'. Bezirksleiter des NSBDT Pg. Dipl.-Ing. Fehrmann über: 'Der Techniker als Soldat Adolf Hitler'.

Er glaubt kein Wort von der Armut Mr. Danes und er diktiert kurz folgenden Brief an Tage: 'Ihr Angebot wird abgelehnt. Das Geld ist morgen abend um die gleiche Zeit und auf die gleiche Weise und zu ähnlichen Umständen im anderen Falle...

Eine Sechzehnjährige spielt Defektivin Die junge Eva Hard ist völlig verzweifelt über den Raub der kleinen Mabel, die sie abgibt liebt. Die ganze Nacht weint sie und am nächsten Morgen steht sie sehr früh auf und geht in den Park, um sich zu beruhigen.

John Cracker bekommt einen Tobsuchtsanfall Als John Cracker das Paket Mr. Danes zu Gesicht bekommt, ist er fast einem Tobsuchtsanfall nahe.

Der Gesangsverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab. Die neuen Statuten wurden genehmigt und ein Aufruf an die Bergstraße beschlossen.

Polizeibericht vom 21. Juni Verkehrsunfälle. Auf der Seidenheimer Straße geriet gestern abend beim Überqueren der Straße ein acht Jahre alter Volksschüler in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens.

Spielbank in Mannheim

Auch ohne Bemühung eines Verkehrsvereins oder gar von Behörden ist in unserer Stadt im stillen und doch in vollster Öffentlichkeit nicht nur eine Spielbank, sondern gleich ein ganzes System von solchen Bänken ins Leben getreten.

Aus dem Feudenheimer Vereinsleben

Der Evangelische Frauenbund unternehm in seinen Postgradstrassen einen Ausflug nach Neckarheim. In Heidelberg fuhr man auf den Königstuhl. Stadtpfarrer Kammmerer hielt eine Wallandacht.

Der Gefangenverein 'Hoffnung'

Der Gefangenverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab.

Polizeibericht vom 21. Juni

Verkehrsunfälle. Auf der Seidenheimer Straße geriet gestern abend beim Überqueren der Straße ein acht Jahre alter Volksschüler in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens.

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik NSBDT früher KDAJ

Große öffentliche Versammlung

am Freitag, den 22. Juni 1934, 20.00 Uhr, im Saale der Kunsthalle, Mannheim, Molkenstraße 9 für alle Berufskollegen der Technik.

Er spricht:

Gebietsleiter des NSBDT Pg. Zivil-Ing. Böttcher über: 'Einbau der Technik in Partei und Staat'. Bezirksleiter des NSBDT Pg. Dipl.-Ing. Fehrmann über: 'Der Techniker als Soldat Adolf Hitler'.

wagen ein junges Mädchen ihn mit aufmerksamen Blicken verfolgte und ihn nicht aus den Augen ließ. Und dabei ist Bill nicht einmal unanfällig. Er rechnet durchaus mit der Möglichkeit einer Verfolgung. Er durchsieht alle Menschen, die hinter ihm hergehen, die in seinem Umkreis sind, aber sein Gehirnz ist auf Männer, auf Kriminalbeamte eingestellt, die ihn verfolgen könnten.

Er gibt den Brief Bill, der ihn am nächsten Morgen in den Briefkasten bei Mr. Dane einwerfen soll.

Eine Sechzehnjährige spielt Defektivin Die junge Eva Hard ist völlig verzweifelt über den Raub der kleinen Mabel, die sie abgibt liebt. Die ganze Nacht weint sie und am nächsten Morgen steht sie sehr früh auf und geht in den Park, um sich zu beruhigen.

John Cracker bekommt einen Tobsuchtsanfall Als John Cracker das Paket Mr. Danes zu Gesicht bekommt, ist er fast einem Tobsuchtsanfall nahe.

Der Gesangsverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab. Die neuen Statuten wurden genehmigt und ein Aufruf an die Bergstraße beschlossen.

Spielbank in Mannheim

Auch ohne Bemühung eines Verkehrsvereins oder gar von Behörden ist in unserer Stadt im stillen und doch in vollster Öffentlichkeit nicht nur eine Spielbank, sondern gleich ein ganzes System von solchen Bänken ins Leben getreten.

Aus dem Feudenheimer Vereinsleben

Der Evangelische Frauenbund unternehm in seinen Postgradstrassen einen Ausflug nach Neckarheim. In Heidelberg fuhr man auf den Königstuhl. Stadtpfarrer Kammmerer hielt eine Wallandacht.

Der Gefangenverein 'Hoffnung'

Der Gefangenverein 'Hoffnung' hielt eine außerordentliche General-Versammlung im 'Etern' ab.

Polizeibericht vom 21. Juni

Verkehrsunfälle. Auf der Seidenheimer Straße geriet gestern abend beim Überqueren der Straße ein acht Jahre alter Volksschüler in die Fahrbahn eines Personenkraftwagens.

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik NSBDT früher KDAJ

Große öffentliche Versammlung

am Freitag, den 22. Juni 1934, 20.00 Uhr, im Saale der Kunsthalle, Mannheim, Molkenstraße 9 für alle Berufskollegen der Technik.

Er spricht:

Gebietsleiter des NSBDT Pg. Zivil-Ing. Böttcher über: 'Einbau der Technik in Partei und Staat'. Bezirksleiter des NSBDT Pg. Dipl.-Ing. Fehrmann über: 'Der Techniker als Soldat Adolf Hitler'.

Sum Deutschen Liedertag!

Das Volklied soll wieder unter das Volk! Diese Forderung hat die Zeitung des Deutschen Sängerbundes...

Ergiebige Regenfälle in ganz Baden

Zum ersten Male nach vielen Wochen sind im Laufe des Monats und in der Nacht zum Mittwoch in der Rheinebene und im Schwarzwald verbreitete und reichliche Niederschläge gefallen...

Nur noch fünf Butterforten

Ein wichtiger Tag für Bauer und Hausfrau wird der 1. Juli. Von diesem Tage ab wird in Deutschland ausnahmslos die neue Butterregelung durchgeführt...

Im ganzen Reichsbrot werden Heberwahrungszellen eingerichtet, die dafür zu sorgen haben, daß diese fünf Butterforten immer in der vorbestimmten Qualität angeboten werden...

Durch diese Marktordnung bei der Butter werden mit einem Schlag die mehr als zwanzig Sorten sogenannter Markenbutter vergangener Zeiten beseitigt...

** Für die Unterstützung des Volkshundes für das Deutschtum im Ausland tritt in einem Erlaß an die Dienststellen der inneren Verwaltung...

Deutschland braucht Kolonien!

Kameradschaftsabend der Radenach

Lieber dem letzten Kameradschaftsabend der Radenach (Kameradschaft der Nachrichten-Truppen) schwebte der Kolonialgedanke...

Kamerad Müller begrüßte zunächst als Vereinsführer der Radenach die Erschienenen, wobei er auch dem Führer des Kolonial-Militär-Vereins Schaffner bezügliche Willkommensworte widmen konnte...

Nicht aus machtpolitischen Gelüsten heraus kämpft Deutschland um die Wiedererringung seiner Kolonien...

Hoffstoffe aller Art wurden aus den Kolonien bezogen, die wir heute teuer vom Ausland herimportieren müssen.

Der Geburtstag der Kolonien ist der 24. April 1884, jener denkwürdige Tag, an dem Reichskanzler Otto von Bismarck an den deutschen Reichstag in Kapstadt die Depesche richtete...

In heutigem Maße konnten nun die deutschen Rohstoff-Bedürfnisse aus den Kolonien gedeckt werden...

nicht einmal alle bekannt und noch viel weniger erschlossen sind.

Denn ist noch die Möglichkeit des Anbaus sonstiger tropischer Erzeugnisse vor. Vor allen Dingen bezogen wir aus den Kolonien vor dem Kriege Kaffee, Tee, Kakao, Gummi, Kopal, Palmöl, Bananen, Pfeffer...

Und dann kam der Weltkrieg, die Zeit, in der wenige deutsche Soldaten unter Veltm-Borbeck gegen eine ungeheure Übermacht bis zum Neuberger Sandbühl...

Deutschland braucht seine Kolonien wieder, wenn es leben will.

wenn seine Wirtschaft wieder in die Höhe kommen, wenn die Arbeitslosigkeit nie mehr bei ihm eintreten soll. Darum kämpft die Heimat auch mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln...

Abschließend würdigte Kamerad Rätz seine Erlebnisse während des Drexler-Aufstandes von 1904/07 und freilich schließlich noch das Nachrichtenwesen in den Kolonien...

Am 1. Juli führt der Kolonial-Militär-Verein Mannheim und Umgebung einen großen Festzug anlässlich seines 25. Stiftungstages durch...

Die Feststadt Kassel ist gerüstet

Der 3. Deutsche Reichskriegertag in den Tagen vom 7.-9. Juli in Kassel verpricht nach den bisherigen Anmeldungen aus allen Teilen des Reiches eine gewaltige Heerfahrt der alten Soldaten zu werden...

Gewaltiger Verkehr

Nach den bisher vorliegenden amtlichen Meldungen werden in den Tagen vom 7.-9. Juli aus allen Teilen des Reiches rund 80.000 Soldaten zum Reichskriegertage nach Kassel geföhrt...

Der Kurzjettel der Hausfrau

Wichtig frisch gemahlen werden heute Obst und Gemüse die Marktbesucher an. Das himmlische Röhrl hat Staub und Trübseligkeit hinweggerafft...

Die Rirshenanfahrt ist in unvermindertem Maße an. Daher bleiben auch die Preise auf der gleichen Höhe...

zum Reichskriegertage antreten, um den Aufbruchssymbol durch die deutschen Völker zu tragen...

Verpflegungsfrage glänzend gelöst!

Am 20.000 alte Soldaten werden zum Reichskriegertage erwartet. Welt über 100.000 wird eine kräftige, warme und reichliche Mahlzeit zu bieten sein...

Die Stadt ohne Nacht

Um jede Störung in der Verpflegung der zu erwartenden Massen zu vermeiden, werden die Kaserne-Gebäude, vor allem die Lebensmittelgeschäfte...

die sich für Kundenbezug vorzüglich eignen. Im Übrigen sei hier auch einmal ein Nider Rirshenan (Rirshenan) mit schwarzen Rirshenan empfohlen...

Bei Gemüse schwanken die Bohnenpreise zwischen 30 und 40 Pf. für das Pfund. Das Weißkohl-Karotten kostet 5 Pf. Kohlrabi, Blumenkohl, Erbsen...

Für das Hilfswerk „Mutter und Kind“



Das neue Werbeplakat, das vom Amt für Volkshilfe herausgegeben wurde...

während Salat und Rettich der Bereicherung des Abendessens dienen.

Bei der vorzüglichen Beschaffenheit des deutschen Sammeljahres und der Notwendigkeit, ihm seinen gebührenden Platz in der deutschen Küche endlich anzumessen...

Überföhrennt war der heutige Markt vom tollendsten Tomaten.

Die waren die Beherrschter des Marktes. Für Preis war dementsprechend niedrig. Das Pfund kostete 18 bis 20 Pf.

Roch und wie im Juni und bereits sind die ersten Herbstfrüchte, die Daillien, erschienen...

- Tom Erbsen, Bohnen, Karotten, Salat, Rettich, Kürbis, Kürbiskernöl, Kürbiskernmehl, Kürbiskernspeise...

Eingefandt

Strandbäderkonzert

Besonders wichtig wurde in der letzten Zeit der Beach geht, daß im kleinen Strandbad etwas Unterhaltung auf musikalischem Gebiete geschaffen werde...

Advertisement for Chlorodont toothpaste: Jeden Abend, jeden Morgen Chlorodont



Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 21. Juni 1934 Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe 5. Seite / Nummer 278

Ständige Waldbrände

Dienstag nachmittags entbrach im Lampertheimer Gemeindefeld, Abteilung Schöfweide, wiederum ein großer Waldbrand, dem etwa acht Morgen Wäldchen Kiefern-Stangenholz zum Opfer fielen. Ein Uebergreifen auf den Hinterwald mit seinen 50jährigen Hochstämmen konnte verhindert werden. An der Bekämpfung des Feuers beteiligten sich die Wehren von Lampertheim, Hüttenfeld, Bürgel und Bierheim. Besonders einflussreich gelang es der Arbeitsdienst-Lampertheim, der sofort nach der Alarmierung im Vorfeld die etwa fünf Kilometer weite Strecke zurücklegte und wesentlich zur Eindämmung des Brandes beitrug. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden.

In Untermettingen entbrach, einige hundert Meter vom Ort entfernt, im Gemeindefeld ein Brand, der in dem trockenen Getreide und Moos reiche Nahrung fand. Den Viehmannschaften gelang es, den Brand zu lokalisieren, bevor er auf den Hochwald übergriff.

Der Brand auf dem Hartmannswellerkopf hat einen ungeheuren Umfang angenommen. Am Montagabend wurden die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften und der Kolonien sowie Militär aus Rülpsen zur Bekämpfung des Brandes aufgeschoben. Gräben wurden angegraben und Bläue gefüllt, um so dem verheerenden Element Einhalt zu gebieten. Der heftige Wind trug jedoch die Flammen über diesen Schutzgürtel hinaus, so daß eilhaft neue Gräben gezogen werden mußten. Eine besonders große Gefahr für die Viehmannschaften bildeten die dauernden Vernebelungen der noch im Boden vorhandenen Granasen und Wägen. Der Schaden ist bereits unsehbar. Die Bewohner der vom Feuer bedrohten Ortschaften sind in großer Aufregung. Trotz der großen Gefahr hatten sich zahlreiche Neugierige an der Brandstelle eingefunden. Sämtliche Straßen und Fußwege zum Brandplatz sind abgesperrt.

Ein großer Waldbrand wütet gegenwärtig im schweizerischen Jura, oberhalb von Montier. Vor einigen Tagen entbrach an mehreren Stellen kleine Brandherde, die, da das Gelände durch die vielen Felsenscherklüften schwer zugänglich ist, nicht gelöscht werden konnten. Der am Montag abend einsetzende Wind jagte die Flammen an, so daß sich der Brandherd nun vom Tal bis auf den Kamm hinzieht. Der Wald gehört den schweizerischen Bundesbahnen, die großen Schaden erleiden.

Der Trompeter von Dionville gestorben

Oberhausen, Amt Bruchsal, 20. Juni. Am Montagmorgen hat hier der älteste Bürger unserer Gemeinde, Fridolin Blattner, im Alter von 91 Jahren, der Verstorbenen war viele Jahre bei der Rheinbahn als Jungführer tätig und lebte in seiner Heimatgemeinde im Ruhestand. Den Krieg 1870-71 machte der Entschlossene mit. Bekannt wurde er als Trompeter in der Schlacht von Dionville.

Tragischer Tod

Billingen, 20. Juni. Von einem schweren Schicksal betroffen wurde die Familie des Besitzers der Billinger Weiberei, Kaspar Specker. Sein beim Arbeitsdienst in Jura (Kanton) befindlicher Sohn badete mit anderen Kameraden am Montag in einem Weiher. Dabei geriet ein Kamerad in die Gefahr des Ertrinkens, konnte aber selbst retten. In der Aufregung war den übrigen Badenden entgangen, daß der junge Specker, der dem gefährdeten Kameraden helfen wollte, nicht mehr an die Oberfläche kam. Als man sein Fehlen bemerkte und den Weiher absuchte, konnte der Mitleidige nur noch als Leiche geborgen werden. Sein 20. Geburtstag wird nun sein Begräbnistag.

30 000 Mark Kaution eines Emigranten eingezogen

Landau, 20. Juni. Im Zusammenhang mit den Spruchurteilen des verstorbenen Großkapitän Kiefer, Korf, war der 1882 in Albersweiler geborene Hugo Weil, der in Landau Geschäftsführer der Weinhandlung Julius Weil und der zentralen Weinhandlung Pfalz-Weinhandlung in Landau war, verhaftet und nach abschließender Untersuchung gegen Stellung einer Kaution von 30 000 A. auf freien Fuß gesetzt worden gegen das Verbot, dem Gericht jederzeit zur Verfügung zu stehen.

Er hatte als Inhaber der Firma Julius Weil 1929 und 1929 der zum Kiefer-Konzern gehörigen badischen Obst- und Weinhandlung AG. zu falschen Buchungsweckten fingierte Rechnungen und Verschuldungen über 40 734 Mark reinen Alkohol zugegeben, die jene Firma zu ihren Maschinenkosten verarbeitete. Hugo Weil erhielt dafür, ohne irgendwelche Ware geliefert zu haben, 40 000 A. Auf ähnliche Art wurde die Zollverwaltung durch jenen Kiefer-Konzern um die Monopollieferer von 600 000 Liter reinem Alkohol gebracht. Im Mai 1932 fand die Ab-

Rundgebung der badischen Eisenbahner

Die Reichsbahn steht geschlossen hinter dem Führer

Offenburg, 21. Juni.

In Offenburg fand dieser Tage eine bedeutende Rundgebung der badischen Eisenbahner statt. Das Besondere, ihren einmütigen Willen zur Mithilfe am Aufbau des neuen Deutschland darzutun und zu bekunden, daß die Eisenbahner im Gau Baden in Treue zum Führer stehen, hatte über 20 000 Eisenbahner in den Landwirtschaftshallen zusammengeführt. Offenburg, das völlig im Zeichen dieser Willensdemonstration der in der Reichsbahn im Reichsbund der Deutschen Beamten vereinigten Eisenbahner Badens stand, hatte reichen Flaggenschmuck angelegt, wie überhaupt die Bevölkerung lebhaften Anteil an der Veranstaltung nahm. Zug auf Zug mit Eisenbahnern aus ganz Baden lief in den Offenburg Bahnhöfen ein. Als erste waren geschloffen die Mannschaften des Bahnsängers angetreten. Jeder Zug wurde von den Offenburg Volksgenossen feierlich begrüßt. Immer wieder hoben sich die Arme zum Gruß der Führer.

Die Zusammenkunft in den festlich geschmückten Hallen bot ein Bild vorzüglichster Kameradschaft im Geiste des neuen Reichs. Es gab hier keine Klassen- und Standesunterschiede mehr. Hier stand der Streckenarbeiter neben dem Betriebsbeamten, der Mann mit der schwierigen Haut neben seinem Kameraden vom Büro. Geschäftsführer Meier auf Begrüßte noch dem Einmarsch der Fahnen seine Verabschiedungen, insbesondere den stellvertretenden Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, SA-Oberführer Dr. Kleinmann, Berlin, den Vertreter der badischen Regierung, Ministerialrat Seeger, den Oberbürgermeister von Offenburg, Dr. Kambsch, den Reichsbetriebsgruppenleiter der Reichsbahn, Dr. Klein, Berlin, und den Gauwart im Reichsbund der Deutschen Beamten, Dr. Rauch, Karlsruhe.

Soban nahm Stellvertretender Generaldirektor Dr. Kleinmann das Wort

Der den Hörern in eingehender Weise die Tätigkeit der Reichsbahn im neuen Reich und ihre Mithilfe am Wiederaufbau unseres Vaterlandes vor Augen führte, die innen- und außenpolitische Lage Deutschlands erörterte, auf die Forderung des Nationalsozialismus hinwies und unter härmlichem Beifall betonte, daß das gesteckte Ziel erreicht werden müsse.

ungeachtet aller Schwierigkeiten und trotz der Körper- und Nervenmüde, die es leider immer noch gebe. Mit aller Kraft wird nach wie vor der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit geführt. Auch die Reichsbahn hat umfangreiche Maßnahmen getroffen, um Arbeit und Brot für möglichst viele Volksgenossen zu schaffen.

Die Reichsbahn ist heute keine internationale Gesellschaft mehr, sondern ein sicheres Instrument in der Hand des Führers

Von den 18 Mitgliedern des Verwaltungsrats der Deutschen Reichsbahn sind 8 Nationalsozialisten. Aber auch die übrigen Mitglieder sind, wenn auch vielleicht nicht äußerlich, so doch durch und durch nationalsozialistisch eingestellt. Die Reichsbahn hat im Zuge ihres Arbeitsbeschaffungsprogramms 62 000 Mitarbeiter eingestellt, die jetzt bereits zu Stammarbeitern geworden sind und nach meinem Willen niemals wieder entlassen werden sollen. Die Gütertarife sind gesenkt worden. Für das großzügige Werk der Reichsbahn hat die Reichsbahn sofort erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. Infragestellungen werden vorgenommen.

Überall regt sich neuer Arbeitsgeist. Vieles aber gilt es noch zu tun. Wenn alle Volksgenossen in treuer Gemeinschaft und Schicksalsverbundenheit zusammenstehen und auch die letzten Reite von Hochmut und Standeshüßel beseitigt werden, wird auch in kurzer Zeit mit diesen Reiten einer vergangenen Epoche gänzlich aufgeräumt sein. Die Reichsbahn hat einen schönen Beweis für ihre Volkstreuheit dadurch geliefert, daß von ihren Angehörigen für das Winterhilfswerk 15 Millionen RM. gesammelt worden sind. Auch weiterhin werden die Angehörigen der Reichsbahn der NSD Mittel zur Verfügung stellen. „Denn ich habe“, so schloß Dr. Kleinmann, „die feste Überzeugung, daß die Reichsbahn in festerer Gesinnung den Führer unterstützen wird, den Willen des Führers in jeder Weise zu erfüllen.“

Nach Ausführungen des Reichsbetriebsgruppenleiters Dr. Klein fand die eindrucksvolle Rundgebung ihren Abschluß. 20 000 Reichsbahnbeamte kehrten am Abend wieder an die Stellen ihrer Wirksamkeit zurück, neu erfüllt von ihrer hohen Pflicht als Diener des Staates und mit dem festen Vorsatz, sich reiflich einzusetzen für das Wohl des Volkes.

Anfallchronik

Am Mittwoch morgen fiel in Karlsruhe ein heftiger Inzallator beim Plätzen von Lindenblüten an etwa 4 Meter Höhe ins Freie. Der Baum herunter. Er erlitt einen Schädel- und Armbruch und liegt nun in bedenklichem Zustande im Stadt-Krankenhaus. — Seiner Verletzungen erliegen ist der junge Mann, der am Montag im Feisenbad in Wexen durch einen Kopfsprung schwer verunglückte. Es handelt sich um den SA-Mann Hermann Kälbs aus Ludwigsbafen. — Die aus dem Staube von Bräunlingen gezeichnete Leiche wurde als die des Württembergers Hugo Gehler festgestellt. — Auf der Straße zwischen Todmoos und St. Blasien wurde der 20 Jahre alte Josef Wolf beim Holabladen von einem abrollenden Baum getroffen. An den erlittenen Verletzungen starb er auf dem Wege zum Krankenhaus. — In Unterhaldingen (Amt Heberlingen) führte Dienstag vormittags Ludwig Wimmer beim Kirchensplätzen auf beträchtlicher Höhe ab und erlitt einen Armbruch und eine schwere Gehirnerschütterung. Mit dem Sanitätskraftwagen wurde der Verunglückte ins Meeraburger Krankenhaus übergeführt.

Ludwigsbafener Chronik

Ludwigsbafen, 20. Juni. Zur Eröffnung der Reichsschwimmwoche bewegte sich am Samstag abend ein Werbezug durch die Wasserportbetriebe durch die Stadt zum städtischen Schwimmbad an der Großen Höhe, wo sich eine große Zuschauermenge versammelt hatte. Die Ufer des Weisers säumten zahllose rote Lampen. Der Führer des Sportklubs Ludwigsbafen, Meier, schritt, wiederholte zur Einleitung den Ruf des Reichssportführers: Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Kämpfer! In gleichem Sinne gab Oberbürgermeister Dr. Gearius der Hoffnung Ausdruck, daß durch den Schwimmsport ein gesunder, für den Lebenskampf tauglicher Mensch erzogen werde. Infolge dankte der Vereinsführer des Schwimmvereins 97, Kraft, den Festbesiden für die Förderung dieser Veranstaltung. Nun begannen die schwimmtechnischen Vorführungen mit einer Parade der Ruderboote, die mit Campions geschmückt waren. Es folgten eine 4 mal 50 Meter-Krauthafel, ein Reigen-Campionschwimmen, Wasserfische, ein Wasserballspiel und ein Fischeben. Das Kunstspringen vom hohen Brett spielte in dem Sprung dreier Schupos, die in voller Uniform sich in das Wasser stürzten. Den Schluß bildete ein bengalisch beleuchteter Reigen der Turnerinnen des Turn- und Athletikclubs. Nach einem Feuerwerk endete das Strandfest mit Volksbelustigungen auf dem Rummelplatz. Wettkämpfe setzten das Schwimmbad am Sonntag nachmittags fort: Stafettenwettkämpfe, Rettungsschwimmen, Wasserballspiele usw. Am Montag folgte ein Präzisionschwimmen der SA und SS mit Suche nach dem untertauchten Schwimmer in den Badaustalten an der Höhe und am Wälderschwimmer.

Ein Lustspielabend der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bei der JB. Harbenindustrie brachte nach einleitenden Worten des Leiters Dr. Regner Schwänke von Hans Sachs, die die „manieren Eil“, von ihrem Führer Ruch ausgeht, zur allgemeinen Freude spielten. Den zweiten Teil füllte ein Spiel von M. Blagetta nach dem Grimmschen Märchen „Der Jude im Dorn“. Die NSD-Kapelle der JB. Harben unter Dr. Bassermann erhöhte die Stimmung durch ihr zügeltes Spiel.

Vergabern, 20. Juni. Sonntag nachmittags trat ein jählischer Unlaugezug mit 150 Mann ein. Das Aus- und Fremdenamt bereitete den Gästen einen herzlichen Willkomm. Die Gäste bleiben bis zum kommenden Sonntag hier.

Lustiger Ritt auf einer Wildsau

Juchheim, 21. Juni. Im Landauer Anzeiger lesen wir folgendes ergötzliches Geschichtchen: Ein Wildschwein treibt sich schon einige Tage in der Gemarkung Juchheim herum. Abends wurde das Versteck in der Sandgrube von Bügel entdeckt. Mehrere Leute unternahmen einen Angriff auf das Tier, jedoch reichten Gassenpöschelzüge nicht aus, um das Tier zu betäuben oder zu töten. Es wurde immer wieder frei, schlüpfte einem fliehenden Bärner durch die Beine und ließ ihn eine Strecke lang auf sich reiten. Unter größter Heiterkeit entwand das Schwein schließlich den Blicken seiner Verfolger.

Einstellung der Moselschiffahrt

Koblenz, 21. Juni. Seit einiger Zeit sind die tiefgehenden Vorkämpfe, die sonst um diese Jahreszeit die Mosel befahren konnten, zur Einstellung ihrer Fahrten auf der Mosel gezwungen. Da inzwischen infolge der beispiellosen Trockenheit und Hitze der Wasserstand der Mosel weiter gefallen ist, haben sich nunmehr die beiden Notzschiffahrt „Mosella“ und „Pionier“ ebenfalls eingestellt, vom Dienstag ab ihre regelmäßigen Fahrten einzustellen. Damit ist die Moselschiffahrt gänzlich eingestellt. Jedoch werden die beiden Schiffe ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufnehmen, wenn der Erlerer Pegel wieder den Nullstand erreicht hat und etwas regelmäßiges Wetter einsetzt. Die Gewähr dafür bietet, daß sich der Stand der Mosel hält.

Zwei Todesopfer der Mosel

Erler, 21. Juni. In der Nähe des Moselbades Feld wurde am Montag abend ein auf einer Ferienfahrt befindlicher Paddler aus Düsseldorf durch Stürze auf zwei badende junge Leute aufmerksam, die anscheinend des Schwimmens unkundig waren und in der Strömung untertauchen wollten. Er fuhr mit seinem Boot auf die mit dem Tode ringenden jungen Leute zu und konnte einen der Männer an Land bringen, während der andere ertrank. Wiederbelebungsbemühungen bei dem Ertrunkenen hatten keinen Erfolg. Da er Verletzungen davongetragen hatte, wurde er ins Krankenhaus nach Schwelm gebracht. Ebenfalls am Montag badeten in Bülles mehrere junge Leute, die am Abend vorher mit einem Sonderzug von München gekommen waren, in der Mosel. Plötzlich verlor einer von ihnen vor den Augen seiner Kameraden und ertrank. Die Leiche wurde nach angelegentlichem Suchen etwa eine Stunde später aus dem Fluß gezogen.

Ludwigsbafen, 21. Juni. Die Reichsbahndirektion Ludwigsbafen teilt mit: Am Dienstag um 12.40 Uhr wurde in Ludwigsbafen im Industriegebiet an der Jägerstraße ein mit Verbleib beladener Kraftwagen von einer Mangelschleife angefahren und zur Seite geschleudert. Kraftwagen und Lokomotive wurden beschädigt. Die Schuld trifft den Kraftwagenlenker, der sich vor der Ausfahrt aus dem Koblenz-lager Gramme nicht überzeugt hatte, ob sein Fahrzeug frei war.

Altenborn, 21. Juni. Mehrere tausend Besucher hatten sich am Sonntag auf dem Schmelnsopf des Eisenborn-Hörsheimer Waldes eingefunden, um der Weibe der neuerrichteten Ebnahütte beizuwohnen. Die Wormsger-Hingehütte befindet sich an der Stelle, wo sich vor Zeiten das lausendjährige „Landsgericht auf der Staube“ erhob. Eine Reihe bekannter Persönlichkeiten hat an der Weibe teilgenommen. Die historische Heidestätte dürfte ein Anziehungspunkt für alle Heimat- und Geschichtsfreunde werden.

Oberhausen, 21. Juni. Am Freitag wurde die Waise des in Heilberg verstorbenen Professors Dr. Daniel Häberle auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt. Harzer Jung sprach heraldische Worte. Die Musikkapelle und der Kirchenchor entboten die letzten Grüße.

Erleben, 21. Juni. Sonntag nachmittags war ein junger Wehrgeselle aus Frankfurt mit seiner Braut nach dem Altdeln gefahren um dort zu haben. Ruch von der Fahrt auf dem Fahrrad erhob, bog er sich sofort ins Wasser, erlitt einen Herzschlag und ging in den Wellen unter. Die Leiche konnte nach kurzer Zeit geborgen werden.

Juchheim, 21. Juni. Dieser Tage wurde gemeldet, daß der leitende Direktor Walter Mehl in Untersuchungshaft genommen wurde. Wie wir hierzu erfahren, hat seine feuerliche Verhaftung rein privater Art und haben in seiner Weibe Rückwirkungen auf die Dinglerische Maschinenfabrik AG. Die verantwortliche Leitung der kaufmännischen und technischen Verwaltung sowie der Betrieb sind bereits seit einer Reihe von Monaten durch Aufsichtsratsbeschlüsse in einem Direktionsgremium vereint, das für den ungehörigen Fortgang des Werkes volle Gewähr bietet.

Strasbourg, 21. Juni. In der Ausübung seines Berufes zog sich der junge, allgemein beliebte Strahburger Krat Dr. Alfred Gührer in der Chirurgischen Klinik eine unheilbare Dalkinfektion zu, an deren Folgen er trotz aller ergriffenen Gegenmaßnahmen nunmehr gestorben ist.

Jetzt zur täglichen Haar-pflege eine kurze Massage mit **Dr. Dralle's Birkenwasser** Ein wundervolles Gefühl der Frische durchdringt den ganzen Körper. PREISE: 1,50 1.94 3.38 1/2 Ltr. nur 5.45 1/4 Ltr. nur 9.70

MARCHIVUM

Der deutsche Bergbau im Mai 1934

In den Hauptabteilungen des deutschen Bergbau...

Die Entwicklung im Eisenerzbergbau war weiter günstig...

Das H.G. Freiberg i. Br. - Betriebsüberlegung...

Wichtig der Graphit-Ressourcen im Ausland...

Getreidemarkt ruhig

Die Marktlage für Getreide hat allgemein eine Beruhigung...

Frankfurter Börse

Table with columns for various stock indices and prices, including Mannheimer Effektenbörse and Frankfurt Börse.

Starke Nachfrage nach Neubesitzanleihe

Abwartende Haltung der Kulisse / Gewinnminderungen des Publikums

Mannheim abgekühlt
An der heutigen Börse legte sich die Verunsicherung...

Frankfurt schwächer
An der Börse legte sich die Verunsicherung...

Im Verkauf gab es keine wesentlichen Veränderungen...

Die Börse schloß abgesehen von Paris, ruhig...

Die englische Pfund lag international wieder etwas...

Berliner Devisen

Table showing exchange rates for various currencies including London, Paris, and others.

Berlin schwach
Die Börse schloß heute im Zeichen einer bedrückten...

Wichtig der Graphit-Ressourcen im Ausland...

Wichtig der Graphit-Ressourcen im Ausland...

Mannheimer Großmarkt für Getreide und Futtermittel

(amlich) / 21. Juni

Table listing prices for various types of grain and feedstuffs.

Wichtig der Graphit-Ressourcen im Ausland...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Vertreter(in)
für Problem- u. Gasgeräte auf Teil-
zeit, (Wochenlohn) ist gesucht.
Wagen, ant. B. J. 28 an die Geschäfts-
stelle.

Mädchen
f. H. Wein- u. Obst-
bau u. f. Obst-
pflege, m. Zusat-
zunterricht, u. Be-
hälterung, ant.
B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Mädchen
für Zimmer- u.
Büroarbeit
gesucht.
Gehalt 2,50 bis
3,00 M.

Automarkt

Störmer 5/25 steuerfrei
Benz 12-55 prima Zustand
B. M. W. Motorrad 750 cm.
Auto-Fels, Schwetz, Str. 74

Auto- u. Motorrad-Zubehör
Riethmair
L. 7 am Theaterplatz
Tel. 3074

Auto-Licht
und
Zündwerksätze
Auto-Batterien
Karl Eichler
Schanzenstr. 3a

Rotkreuztag

Danksagung.
Der Rotkreuztag in Mannheim
am 6. und 10. Juni d. J. ist auf
das beste verlaufen und hat auch
ein sehr erfolgreiches finanzielles
Ergebnis gebracht. Es wurde alles
in der besten Absicht Mannheims ein-
getragen, was uns über 4000,- M.
eingebracht hat. Das Rotkreuztag-
komitee hat hierzu noch eine An-
erkennung seiner treuheitsvollen Mit-
glieder zu sagen, die es ihm
erlaubt haben, die vielen Jubiläum-
feierlichkeiten zu veranstalten. Es
ist uns unendlich lieb, den zahlreichen
Spendern und Helfern einzeln
zu danken, besonders mit auf die
Viele, die den Rotkreuztag in
Mannheim im neuen Stiel, so
erlaubt haben, die Jubiläum-
feierlichkeiten zu veranstalten.
S. G. G. G.

3 Generationen

der Familie Hellmann
sind in Textil groß
geworden. 54 Jahre
lang besteht die Firma
Hellmann & Heyd
BARBISSTRASSE 91-93/94
Ein Beweis für das
Vertrauen der Kunden

Kaffee Tee Kakao

Alles in guter Qualität
zu billigen Preisen
mit 3% Rabatt
Schreiber

Kaufgesuche

Federrolle
mit 20-30 Feder-
rollen, ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Schlafzimmer
mit 2 Betten,
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Haushälterin
für 10-12 Stunden
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Immobilien

Haus
mit 2 Zimmern,
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Verkäufe

NSU Zündapp
Ardie
sämtliche Modelle
sofort ab Lager
lieferbar

Reich. Gutjahr
Neckarvorlandstr.
Nr. 25
Tel. 32443

Bechstein-Flügel
C. Hauk
L. 1, 2, am Seelhof

Möbelen
J. J. 7
Kleine Ecken!

2 Bettstellen
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Vermischtes

Erholung
in der schönen
Landschaft
W. 11111.

Trauer

Einiger Rind
O. 3, 4, 11
W. 11111.

Kirchen

Anfragen
W. 11111.

Jfe. Gemeinde

Freitag, 22. Juni
S. G. G. G.

Verkäufe

Verstärkter eckiger
Schmidsachen
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Kinderbett
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Wähler
Lage Nr. 54
Tel. 32447
Reparaturen

Verkaufszweigen

NSU Zündapp
Ardie
sämtliche Modelle
sofort ab Lager
lieferbar

Verkaufszweigen

Reich. Gutjahr
Neckarvorlandstr.
Nr. 25
Tel. 32443

Bechstein-Flügel
C. Hauk
L. 1, 2, am Seelhof

Möbelen
J. J. 7
Kleine Ecken!

2 Bettstellen
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Erholung
in der schönen
Landschaft
W. 11111.

Trauer

Einiger Rind
O. 3, 4, 11
W. 11111.

Kirchen

Anfragen
W. 11111.

Jfe. Gemeinde

Freitag, 22. Juni
S. G. G. G.

Verkäufe

Verstärkter eckiger
Schmidsachen
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Kinderbett
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Wähler
Lage Nr. 54
Tel. 32447
Reparaturen

Verkaufszweigen

NSU Zündapp
Ardie
sämtliche Modelle
sofort ab Lager
lieferbar

Verkaufszweigen

Reich. Gutjahr
Neckarvorlandstr.
Nr. 25
Tel. 32443

Bechstein-Flügel
C. Hauk
L. 1, 2, am Seelhof

Möbelen
J. J. 7
Kleine Ecken!

2 Bettstellen
ant. B. J. 28 an die
Geschäftsstelle
W. 11111.

Erholung
in der schönen
Landschaft
W. 11111.

Trauer

Einiger Rind
O. 3, 4, 11
W. 11111.

Kirchen

Anfragen
W. 11111.

Jfe. Gemeinde

Freitag, 22. Juni
S. G. G. G.

Haus- und Küchengeräte

- Federklammern 50 Stück **-.22**
- Waschseil verzinkter Draht .. **-.25**
- Waschseil starke Ware, ca. 30 Mtr. **-.55**
- Handtuchhalter mit Einlage **1.25**
- Küchenhocker solide Ausführung **1.90**
- Bohner reine Borsten, 4 kg ... **1.95**
- Teppichkehrmaschine m. Schutzdecken u. Stiel ... **5.-**

- 1) **Haushaltfließ** in alt. Größen, pro Stufe **-.85**
- 2) **Ablaufbrett** mit doppelter Galerie ... **2.95**
- 3) **Putzschrank** weiß 3.00, naturlackiert **4.90**
- 4) **Küchenuhr** 8-Tagewerk, 1.25 Garantie **5.90**
- 5) **Küchenschrank** 1.25
- 6) **Badezimmerschrank** 2.95
- 7) **Haushaltwaage** mit Laufgewicht und ver. Gewichte **7.95**
- 8) **Brotkasten** mit Rührstab ... **4.90**
- 9) **Gießkannen** lackiert, ca. 8 Liter ... **-.98**
- 10) **Gießkannen** verzinkt, ca. 8 Liter ... **1.50**
- 11) **Schoßkaffeemühle** mit versch. Trichter ... **1.95**
- 12) **Brotkasten** weiß emailiert ... **4.95**
- 13) **Waschkessel** 42 cm ... **3.50**
- 14) **Wanne** oval, 75 cm ... **3.75**
- 15) **Waschmaschine** Constante, verzinkt ... **13.50**
- 16) **Eimer** verzinkt, 28 cm ... **-.95**
- 17) **Wasserkessel** ca. 8 Liter, verzinkt ... **3.95**
- 18) **Spirituskocher** mit Vorparbrüner ... **1.95**

- Nudelpfannen** mit Stiel **-.40**
- Milchtopf** graut, 14 cm **-.58**
- Teigschüssel** 30 cm **-.75**
- Kaffeekanne** 14 cm **-.85**
- Fleischtopf** grau, mit Deckel, 22 cm ... **1.-**
- Kartoffelkocher** 16 cm **1.-**
- Schüssel** flach, 22 cm **-.50**
- Eimer** grau, 22 cm **-.60**
- Eimer** grau, 28 cm **-.95**
- Spülwanne** weiß **-.98**

Beachten Sie bitte unsere Spezialfenster!

WRONKER

DAS DEUTSCHE EINKAUFSHAUS
FOR ALLE BEDARFSARTIKEL - MANNHEIM

Jeder kennt es...
Jeder braucht es
Jeder kauft es...

Das Kleine Kursbuch für Baden, Pfalz und Hessen

Überall zu haben. 30 Pf.

Vermietungen

In Zweifamilienhaus (Kleiner) Zinshaus
moderne 4-Zimmer-Wohnung
mit eingebr. Bad, Heizungsanlage, Warmwasser, Voggia, Garage usw., am 1. Okt. zu vermieten. Anfragen ant. B. J. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *1111

Friedrichsplatz Nr. 14
4-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung, am 1. 8. voll. fertig zu vermieten. Näheres: Müller, Oberlindenstraße 8. *1111

4-Zim.-Wohn.
mit Bad, a. 1. 7. 84 od. 1. 8. 84 zu vermieten. *1111
Friedrichsplatz 1, 1. St.

5od. 4-Zimmer-Wohnung
Rüd. D. 1. 7. 84 od. 1. 8. 84 zu vermieten. *1111
Friedrichsplatz 1, 1. St.

2 Zimmer und Küche
m. Warmwasser, in feiner Lage, 1. Stock, 1. Okt. zu vermieten. Näheres: Müller, Oberlindenstraße 8. *1111

2-Zimmerwohnung
Schulz, Immler
W. 11111.

Leeres Zimmer
zu vermieten. *1111
D. 1. 7. 84 od. 1. 8. 84 zu vermieten.

Wohnungs-Anzeigen
haben in dieser Zeitung einen guten Erfolg

Gefest

bohntert glänzend!